

# Integrationsmanagement

Landkreis Peine - Migration und Teilhabe

# Integrationsmanagement

- Strukturveränderungsprozess /  
Strukturoptimierungsprozess
- MuT als **Querschnittsthema** in der  
Kreisverwaltung und Gesellschaft  
etablieren und entsprechend die  
kreiseigenen Gemeinden zu sensibilisieren

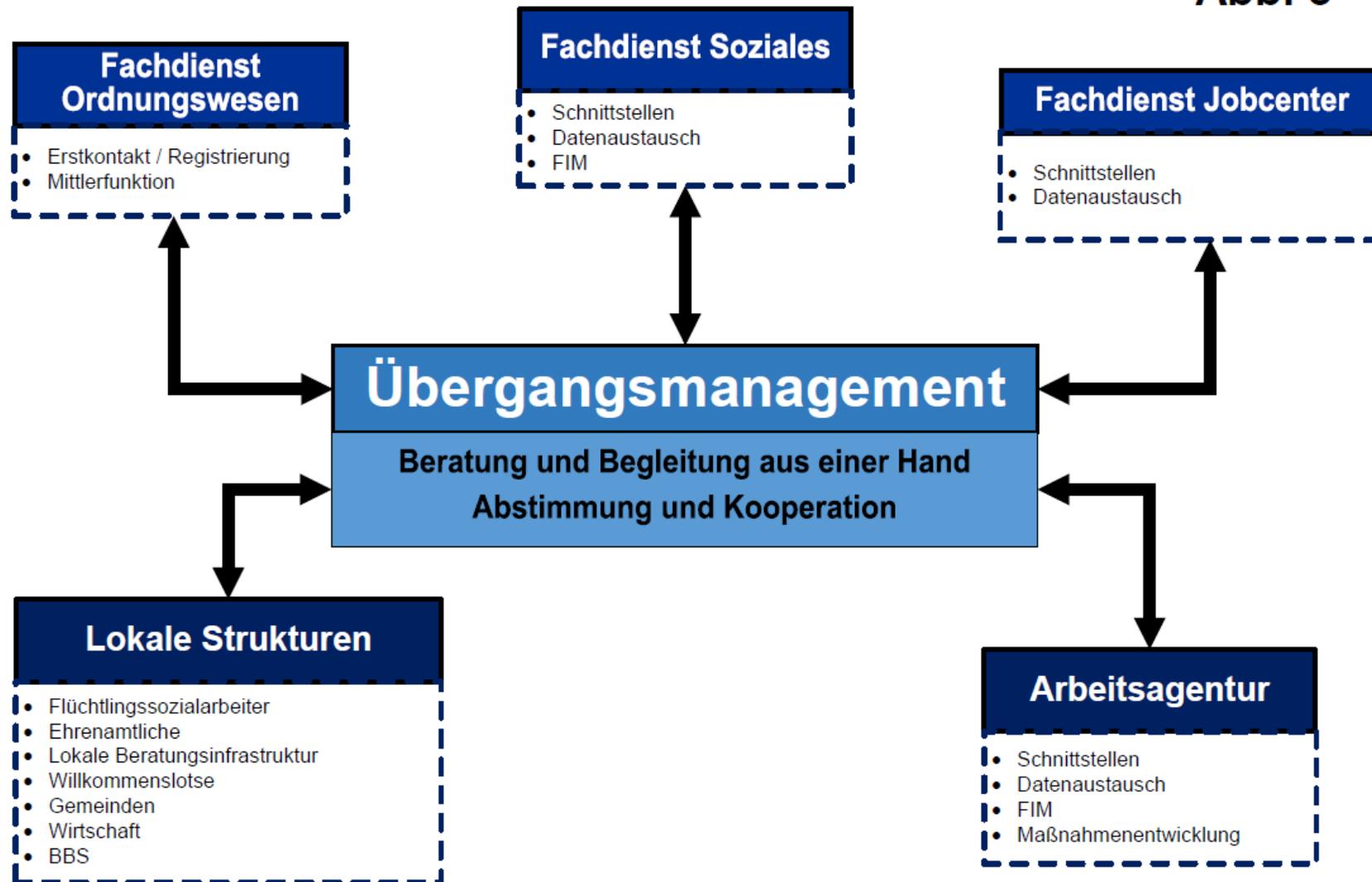
# Ergriffene Maßnahmen:

- Referat MuT ist nicht für operative Aufgaben zuständig, sondern hat ihre Funktion in der Begleitung aller FD und Institutionen im LK Peine. D.h. keine Projektdurchführung, sondern Initiierung von Projekten, Begleitung und Beratung bei Projektdurchführung.

# Ergriffene Maßnahmen:

- Ausnahme war das Projekt: Übergangsmanagement in Arbeit für Neuzugewanderte (ÜM)

Die Konzeptentwicklung, Durchführung und Leitung des Projekts lag im R2 – MuT bis es Ende 2018 in das JC etabliert worden ist. → FD Arbeit mit zwei Produkten



# Ergriffene Maßnahmen:

- Kommission MuT
- Koordinierungsstab MuT
- Integrationsmonitoring → **strukturierte Sozialplanung:**
  - Bündelung aller statistischen Erhebungen im LK Peine

# Prozess zur Strukturoptimierung

- Seit 2017 Start des Projektes Kommunal Konfliktberatung (KKB) in Kooperation mit forumZFD, KSB, Stadt Peine
- Förderung von MS und EU
- **Ziel:**
- Entwicklung einer Integrationskonzeption für LK PE im partizipativen Prozess

# Ziele:

- Umsetzung Prozess Landkreis:

In einer jährlichen Integrationskonferenz werden Schwerpunktthemen von Integrationsakteuren gemeinsam bearbeitet sowie regelmäßig die akuten Bedarfe der Themen Arbeit, Sicherheit und Bildung (Wohnen?) vertieft diskutiert. Die Ergebnisse fließen direkt in die Verwaltungsarbeit ein. Bei Bedarf entstehen daraus ad hoc Arbeitsgruppen zu akuten Themen.

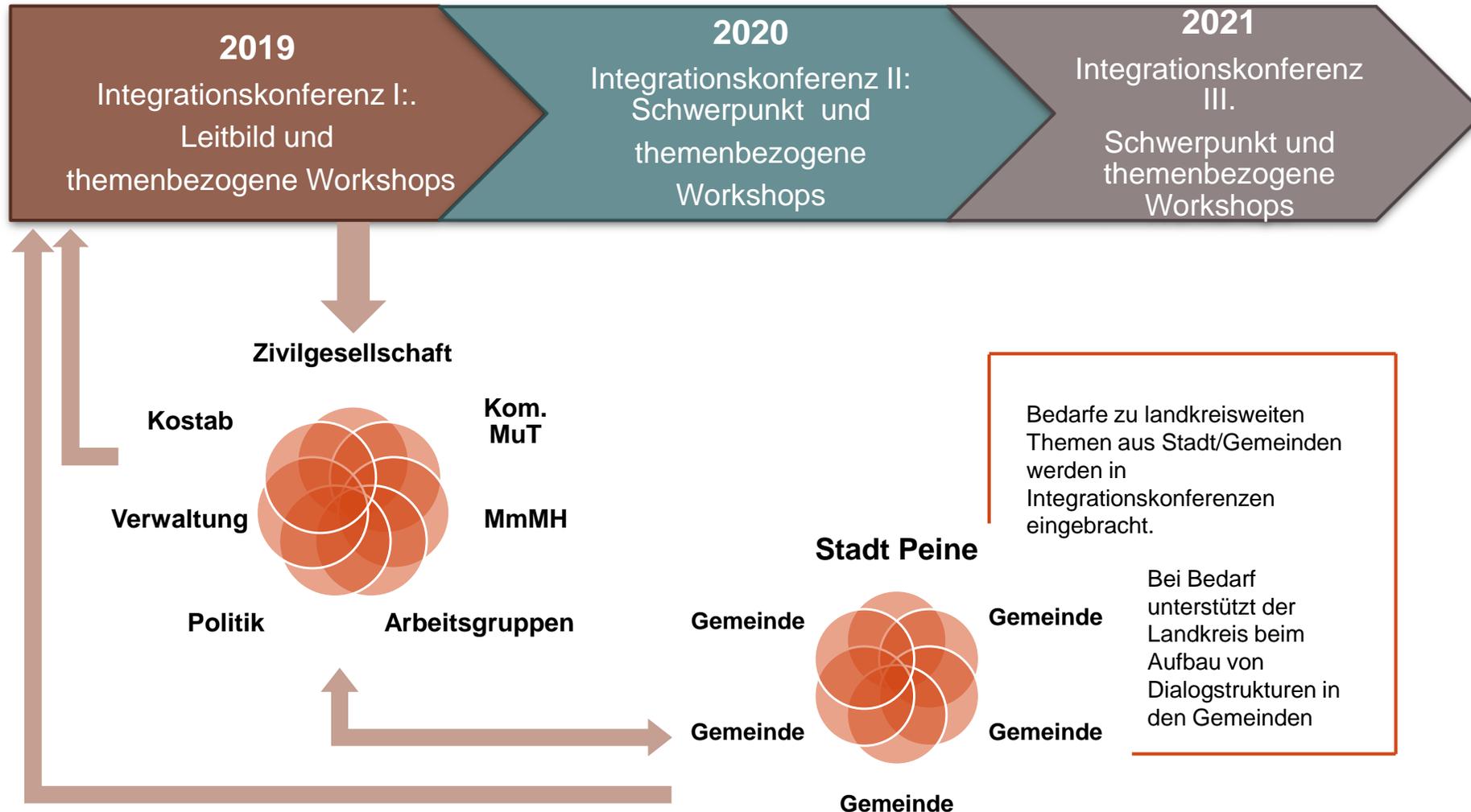
# Ziele:

- Umsetzung Prozess Gemeinden:

In den Gemeinden sollen Strukturen institutionalisiert werden, die öffentliche Aushandlungsprozesse zu Integration ermöglichen. Sie bieten Raum für den Austausch zu Integrationsfragen und die Identifikation von Handlungsbedarfen der Gemeinde unter Einbeziehung von Einwohner\*innen, Verwaltung und politischen Entscheidungsträger\*innen.

Die Ausgestaltung dieser Strukturen basiert auf den Ideen, Bedarfen und Möglichkeiten der einzelnen Gemeinden.

# Prozessdesign



# Schnittstellen mit Gemeinden / Stadt:

- **Streetworker** in der Stadt Peine, Konzeptentwicklung, Arbeitsplatzbeschreibung durch R2, fachliche Begleitung
- **Integrationsbeauftragte (IB)** in der Gemeinde Wendeburg, fachliche Beratung und Begleitung durch R2, Projektinitiierung und -finanzierung durch R2. Begleitung durch Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz (ISM)
- **Interkulturelle Sprechstunde** in Ilsede im Aufbau, Konzeptentwicklung und fachliche Beratung und Begleitung durch R2, anteilige Finanzierung durch R2
- **Prozessbegleitung FSA** (Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz – ISM)

# Kriminalitätsprävention bei Jugendlichen im Landkreis Peine

Ermittelter Bedarf durch Gespräch mit Polizei:

Bessere Zusammenarbeit von Behörden zur Unterstützung von Jugendlichen, die straffällig geworden sind.

Konkrete Ideen:

- **Netzwerk Sachbearbeiter\*innen** (präventiv): Zusammenarbeit zwischen Polizei und Behörden fördern, um Jugendlichen die erstmals straftätig werden eine prioritäre, intensive und aktive Unterstützung zu geben.
- **Einzelfallkonferenzen** (kurativ): Informationen verschiedener Behörden zu mehrfach straftätigen Jugendlichen werden fallspezifisch zusammen zu tragen, um ihnen so gezielt Wege aus der Kriminalität aufzeigen zu können.

# Kriminalitätsprävention bei Jugendlichen im Landkreis Peine

- „**Streetworker in interkulturellen Lebenswelten**“
- Zielgruppe: Jugendliche, die aus dem Betreuungsraster fallen
- 60% Finanzierung durch LK PE, 40% Finanzierung durch Stadt PE

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**